



Wängi gewinnt im Cup-Spiel gegen Münchwilen

Auch der Wettergott Petrus bedankte sich für diesen Sieg und zeichnete ein Bild der Freude in den Himmel. Bunt wie der Regenbogen war auch das gesamte Spiel. Obwohl Wängi über die gesamte Spielzeit mehr offensive Impulse liefern konnte, gab es einige kuriose Spielzüge, welche mehr als nur ein Schmunzeln verursachten. Wängi nutzte die wenigen Torchancen besser als unser Nachbar und verdiente sich dadurch den Sieg und das Weiterkommen in den 1/8 Final, der bereits am 11./12. Oktober ausgetragen wird.

17.09.2022, FC Wängi – FC Münchwilen 4:0 (1:0)



Bericht und Foto von Fabbio Rasera

Trotz des wechselhaften Wetters und dem Wängener Märt bewegte dieses Cup-Spiel viele Zuschauer und Fans auf die Grosswis. Die erste offensive Vorstoss zeigten die Gäste. Bobby Rast faulte den heranstürmenden Baklanovas. Der Freistoss übernahm der Kapitän Dos Santos – ohne das Tor von Rusch zu gefährden. Die ersten 20 Minuten waren sehr ausgeglichen und generierten keine nennenswerten Torchancen. Man spürte den Cup-Charakter dieses Spiels. Es wurde auf beiden Seiten herzhafte gekämpft. Die Nervosität war auf beiden Seiten spürbar. Das Spielgeschehen neutralisierte sich. Es fehlte auf beiden Seiten eine zündende Idee, um die beiden Torhüter ernsthaft zu beschäftigen. In der 23' war es Sämi Keiser, der sich den Ball beim linken Eckpfosten setzte. Der mit viel Effekt getretene Ball bekam eine so ideale Flugbahn, das auch Goalie Rocco keine Abwehrmöglichkeit fand, um den Führungstreffer zu verhindern. Wängi führte überraschend 1:0. Als Dank baute sich hinter dem Tor ein riesiger Regenbogen aus, der die viele Zuschauer mit Applaus und Handyfotos verdankten. Sichtlich motiviert durch das erzielte Tor versuchte Wängi, mit dem Abendlicht im Rücken, die Führung auszubauen – leider erfolglos. Mit der leichten Führung ging es in die trockene Kabine.



Zur zweiten Halbzeit kam Gianluca Tedesco für Raffael Widmer ins Spiel. Es war nicht so, dass Wängi die absolute Überlegenheit zeigte – kämpften doch die Münchwiler tapfer mit. In der 56' lancierte Massimo Tedesco mit einem hohen Zuspieldueckung, der sogleich abzog und den linken Pfosten zum Erzittern brachte. Weil bei der defensiven Arbeit ein Münchwiler den Ball ins Out spodierte, folgte ein erster Eckstoss durch Sämi Keiser. Ein erneuter Freistoss fand den Kopf von Stefan Sandmeier, der zum 2:0 einköpfelte. In der 60' brachte Rui mit 2 Spielern frische Spielkraft. Brian Rast löste seinen Bruder ab und De Rosa kam für Sämi Keiser. Danach verwaltete Wängi den vorteilhaften Spielstand gut und ermöglichte den Gästen keine Torchancen – bis in der 75'. Die Wängener Defensive inkl. Goalie Rusch erlaubten sich einige Schnitzer, was zu äusserst kuriosen Szenen führten. Auch diese Einladung zur Resultatsverbesserung nahmen die Münchwiler nicht an. Das zehrte an der Kraft und Moral der Gäste so sehr, dass keine grosse Gegenwehr generiert werden konnte, um die Resultaterhöhung von Yanick Lanker und Christian De Rosa zum 3:0 und 4:0 zu verhindern.

Fazit: Wängi schaffte es noch nicht die guten Spielphasen über das ganze Spiel aktiv zu verwalten. Ein schwacher Gegner ermöglichte eine Siegfeyer und den Einzug in den 1/8 Final.

Sportplatz: Stadion Grosswis, 280 Zuschauer.

Tore: 1:0 23' S. Keiser, 2:0 58' S. Sandmeier, 3:0 86' Lanker, 4:0 88' De Rosa.

Aufstellung Wängi: Thierry Rusch, Dominic Holenstein, Stefan Sandmeier, Bobby Rast, Pascal Holenstein (C), Massimo Tedesco, Yanick Lanker, Oliver Burgermeister, Samuel Keiser, Raffael Widmer, Björn Queetz.

Ersatzspieler: Mathias Keiser, Brian Rast, Robin Rauber, Benjamin Rast, Gianluca Tedesco, Cristian De Rosa, Cornel Koch*

Trainer: Rui Ganhao, Riccardo Loffreda.

Abwesend: Kevin Heeb

Aufstellung FC Münchwilen: Michele Rocco, Lucian Nicola, Predrag Lapcevic, Sinisa Tomic, Daniel Ricardo dos Santos Dias (C), Patryk Pioter Walos, Florentin Marku, Colin Keller, Marco Caetano Falcao, Gentrim Bytyqi, Ricardas Baklanovas.

Ersatzspieler: Tiago Alves Rodrigues*, Gianfabio Abate, Igor Vukosavljevic, Danijel Jovancevic*, Nuno Rafael Da Cruz Moura, Dion Gjemaj*.

Trainer: Bekim Panik, Erdin Gjemaj.

Abwesend: Gianluca de Marianis, Agostino Curatolo, Finn Ziegler, Fabian Kappeler, Giuliano Rocco, Nell Sirovina, Aaron Eberli, Gionata Valentino

*=kein Einsatz